

## 4. Bibliographie der Schriften

**In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle, Waisenhaus 1724. S. 1197-1215.**

Das der Sünden wegen geängstete und zuschlagene Hertz. [Predigt] Am Tage Mariä Magdalenä. (Gehalten in der Ulrichs=Kirche zu Halle, anno 1715.)

**Francke, August Hermann**

**1724**

Eingang.

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

auch die Sünde vergiebet? Er aber sprach zu dem Weibe: Dein Glaube hat dir geholfen, gehe hin mit Frieden.

### Singang.

**S**eliebte im HERRN, Es ist eine lobwürdige Sorge, wenn ein Mensch darnach forschet und darum bekümmert ist, daß er aus GOTTES Wort erkennen möge, welches doch die Sache sey, daran GOTT Lust und Wohlgefallen habe. Denn diese Sorge zeiget an, daß ein solcher Mensch dieselbe Sache gerne bey sich wolle erfinden lassen, die GOTT dem HERRN angenehm sey. Ey! welches ist denn nun wol dieselbe Sache? Wir findens im 51. Psalm v. 19. Die Opfer, die GOTT gefallen, sind ein geängsteter Geist, ein geängstet und zerschlagenes Herz wirst du, GOTT, nicht verachten. Wir findens im 34. Ps. v. 13. Der HERR ist nahe bey denen, die zubrochenes Herzens sind, und hilft denen, so zerschlagenes Gemüth haben. Ist er nahe bey ihnen, und hilft ihnen, so muß er ja ein Wohlgefallen an ihnen haben. Wir findens Jes. 57, 15. Also spricht der Hohe und Erhabene, der ewiglich wohnet, des Name heilig ist: Der ich in der Höhe und im Heilighum wohne, und (wo man mich am wenigsten suchen möchte) bey denen, so zuschlagenes und demüthiges Geistes sind, (und es also am wenigsten meinen, daß GOTT bey ihnen wohne) auf daß ich erquickte den Geist der Gedemüthigten und das Herz der Zerschlagenen; und so an andern Orten mehr.

Sprichst du: Ich meynete, GOTT habe allein an Christo Wohlgefallen, wie er ja vom Himmel herab gesaget hat: **Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe,** Matth. 3, 17. wie kan denn nun ein zerschlagenes Herz die Sache seyn, daran er Lust und Gefallen hat? Antwort: Es streitet nicht mit einander. GOTT hat uns angenehm gemacht in dem Geliebten, Eph. 1, 6. und es ist das Wohlgefallen gewesen, daß in Christo alle Fülle wohnen solte. Col. 1, 19. Aber wenn gefragt wird nach dem Zustand eines Herzens, dem Christus durch den Glauben zugeeignet werde, so ist es die Contrition oder Zerknirschung desselben, welches denn die Schrift einen geängsteten Geist, ein zebrochenes Herz, oder zuschlagenes Gemüth nennet,

Ein Herz mit Reu und Leid gekränckt,  
Mit Christi theurem Blut besprengt.

Sprichst

Sprichst du weiter: Ich meynete, der Glaube wäre es, wie geschrieben steht: Jer. 5, 3. **H**Err, deine Augen sehen nach dem Glauben. Antwort: Auch dieses streitet nicht mit einander. Denn es sind zwey Stück der wahren Buße: **C**ontricio und fides, die **Z**erknirschung, oder wahre Reu und Leid über die Sünde (worin denn auch die Erkänntniß der Sünden nothwendig eingeschlossen ist) und der Glaube. Derjenige Glaube ist kein Glaube, den ein ungebrochenes Herz für den Glauben hält. Derjenige Glaube aber ist ein wahrer Glaube, der sich bey einem seiner Sünden wegen zuschlagenem Gemüthe findet, obgleich ein solch zuschlagen Gemüth und zubrochenes Herz am allermeisten über den Mangel des Glaubens klaget. Und eben darin werden solche von **G**OTT damit getröstet, daß er einen Gefallen an ihnen habe, weil bey solcher Zuschlagung ihnen dieses gnädige Wohlgefallen, so **G**OTT an ihnen hat, gar sehr verborgen ist. Der Glaube gefället **G**OTT wohl, weil er Christum ergreift; die Zerknirschung des Herzens, oder der geängstete und zuschlagene Geist gefället **G**OTT wohl, weil derselbe bequem ist, daß der Glaube in dem Herzen gewircket werde, und also der Mensch in der rechten Ordnung zu Christo komme. Weil nun dem also ist, so wollen wir für dißmal nach Anleitung des Evangelischen Textes noch weiter handeln

## De Contritione, oder von einem geängsteten und zuschlagenen Herzen /

und zwar

- I. Wie diese Beängstigung und Zuschlagung des Herzens beschaffen sey.
- II. Wie **G**OTT dieselbe nicht verachte / sondern daran einen Gefallen habe.

Ach **H**Err! hilf, ach **H**Err! laß wohl gelingen!

### Abhandlung.

#### Erster Theil.

**S**enn wir denn nun zuerst die wahre Beschaffenheit eines geängsteten und zuschlagenen Geistes aus unserm Evangelischen Text zu betrachten haben, so gedencken wir billig gleich anfangs an das